

## Von den Gräßle und von den Kullen

1. Gräßle und Kull sind zwei Familiennamen, die weithin bekannt sind. Sie sind in der Herrenalber Gegend sesshaft; man findet sie auf dem Dobel oder drüben in Bernbach, zu Neusatz und zu Rotensol .

Ein Kull oder ein Grässle ist in den meisten Fällen protestantisch und von Haus aus ein Schwabe. So sagen die Leute hier zu Lande. Man muss aber weiter gehen, dann findet man, dass die Grässle und die Kull auch nicht immer hierherum ansässig waren.

Wenn man die landläufige Sprache anwenden will, so sind sie auch Reingeloffen oder Hergelaufen, wie viele andere auch. Man macht sich im Allgemeinen leicht, wenn man sagt die Kullen stammen von der Kullenmühl und die Grässle von Moosbronn.

2. Die ältesten Kull waren Holzhauer und stammen aus Nordtirol, im Salzburgischen. Vor dem Jahre 1530 gibt es in hiesiger Gegend keine Kull. *Tabelle auf d. Hb*  
3. Die Gräßle sind von Haus aus Glasmacher. Ihre Vorfahren sassen im Oberelsass, wo man sie als Hugenottenanhänger vertrieben hat. Die Grässle kamen 100 Jahre nach den Kull in die Gegend hereingewandert. Um 1695 kam ein Glasmacher namens Gräßlin oder Grässle nach dem Mittelberg - eine andere Sippe gleichen Namens setzte sich auf der Dellwies bei Herrenalb fest. *Gräßle im Neckarland häufig, aber schwäb. Name in Verbindung mit Glas*

Auch die Glasstetter kann man mit der Einführung der Glasmacherei auf dem Mittelberg wohl in Zusammenhang bringen.